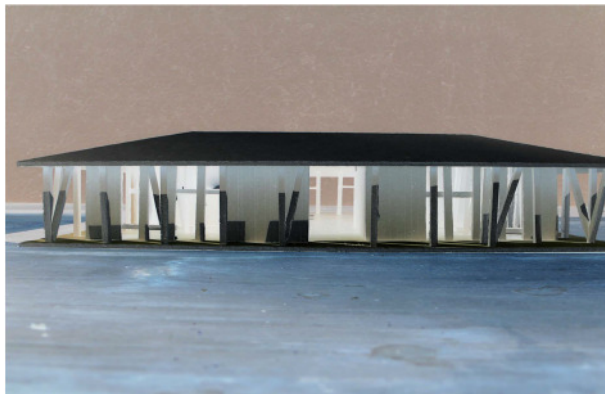


## Besuch in Obfelden: Kindergarten



Diese Tafel des Architekten Melk Nigg erschliesst sich dem Betrachter nicht unmittelbar. Es könnte eine Entwurfsskizze des Kindergarten Räsch sein. Ich weiss es nicht, denn ich habe nicht danach gefragt. Die Skizze ähnelt aber dem Bauwerk, vor dem ich stehe.

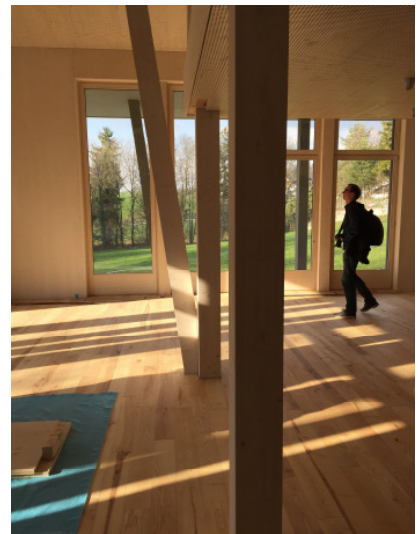


Noch wird gebaut. Doch die umlaufende Veranda zeigt bereits ihre erhabene Dimension, die hohen Holzstützen, hohe und breite Fenster. Eine ebensolche Dimension weist das Naturdach auf. Es wird gerade bewässert und es war



nicht ratsam, sich unaufmerksam unter den weitausragenden Wasserspeier zu stellen.

Im Zentrum des Gebäudes mit einer Treppe ins Obergeschoss und in den Klassenzimmern überwältigt den Besucher die Grosszügigkeit des Gebäudes. Jedes Zimmer hat eine Galerie, die als Rückzugsort genutzt werden kann. Von überall öffnen sich Ausblicke, meist in die Landschaft, die von Obfelden her zur Reuss hin abfällt.



Alle Räume sind mit Holz verkleidet, das leicht weiss eingefärbt ist. Dadurch entstehen ruhige Räume, in die dann durch das Kindergartenleben Farbe hineinkommen wird. Obwohl eine Küche, um die Kinder zu verpflegen, fehlt (es gibt einen Mittagstisch im Schulhaus), überzeugt die Anlage.

